

KOMMENTAR

«Wir wünschen dir eine gute Nacht»

Als sich die jüngste Tochter des armen Holzhackers nach dem Abendessen nach ihrem Nachtlager erkundigte, wandte sich der Mann mit dem weissen Bart an die drei Tiere, die beim Ofen lagen: «Schön Hühnchen, schön Hähnchen und du schöne bunte Kuh, was sagst du dazu?» Da antworteten die Tiere: «Du hast mit uns gegessen, du hast mit uns getrunken, du hast uns alle wohl bedacht, wir wünschen dir eine gute Nacht.»

Ihre beiden Schwestern, die sich ebenfalls verirrt und im Waldhaus Aufnahme fanden, hatten weniger Glück. Während die Jüngste zuerst die Tiere gestreichelt und gefüttert und sich erst an den Tisch gesetzt hatte, als diese satt waren, schenkten die beiden älteren Schwestern Hühnchen, Hähnchen und der buntgescheckten Kuh keine Beachtung. Deshalb entgegneten die Tiere, als sie sich nach dem Nachtlager erkundigten: «Du hast an uns gar nicht gedacht, nun sieh auch, wo du bleibst die Nacht.»

Schön Hühnchen, schön Hähnchen und die buntgescheckte Kuh liegen schon lange nicht mehr am Ofen. Hühnchen liefert pro Jahr 300 Eier und die Kuh, ob braun oder buntgescheckt, zwischen 6000 und 8000 Liter Milch. Dazu sind sie aber nur bereit und in der Lage, wenn sie gefüttert, gepflegt und ab und zu auch gehätschelt werden. Nutztierhalter, die ausschliesslich auf Profit aus sind und sich um das Wohl ihrer Tiere nicht kümmern, ihre Kühe nie zwischen den Hörnern kraulen und ihrem Federvieh nie über die glatten Federn hinstreichen, ergeht es langfristig wie den beiden älteren Schwestern im Märchen. Wenn sie eingeschlafen sind, wird der Mann mit dem weissen Bart kommen, eine Falltüre öffnen und sie in den Keller, den wirtschaftlichen Misserfolg, sinken lassen.

Die Nutztierhaltung ist in der Vergangenheit zu Unrecht in Verruf geraten. Die Mehrheit der bäuerlichen Tierhalter weiss, was sie ihren Tieren schuldig ist. Denn vom Wohlbefinden vor allem von der schönen braunen Kuh hängt gerade im Kanton Graubünden die wirtschaftliche Existenz ganzer Familien ab. Diese Erkenntnis ist der nachhaltigste Tierschutz. Ein Tierschutz, der tagtäglich in einer einzigartigen Schicksalsgemeinschaft auf unsern Höfen vollzogen wird.

Edy Walser

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Gesamtleitung: Hanspeter Lebrument

Leiter der Chefredaktion: Andrea Masüger

Bündner Tagblatt

Chefredaktor: Christian Buxhofer (cb)

Stv. Chefredaktoren: Dario Morandi (mo), Claudio Willi (wi)

Redaktion: Larissa Bieler (lb), Sandro Compagno (cosa), Tamara Defilla (FotografIn, tam), Curdin Guidon (Aussenredaktion Mittelbünden, don), Johannes Kaufmann (jok), Stephan Kiener (Aussenredaktion Engadin/Südtäler, sk), Peter Masüger (mas), Hans Peter Putzi (hape), Gian Ramming (ram), Jürg Sigel (js), Thomas Spinass (ts), Edy Walser (Aussenredaktion Prättigau, EW), Agenturen: SDA, SI.

Redaktion «Klartext»: Hansmartin Schmid.

Redaktionsadressen: Bündner Tagblatt, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 23.

Aussenredaktion Engadin/Südtäler: Telefon 081 828 97 77, Fax 081 828 97 80. Aussenredaktion Mittelbünden: Telefon 081 630 03 80, Fax 081 651 54 51, Natel 089 213 12 66. Aussenredaktion Prättigau: Telefon/Fax 081 325 32 32.

Verlag

Gasser Media AG, Kasernenstr. 1, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, Fax 081 255 51 00.

Verlagsleiter: Beat Ravaioli

Inhaber Verlagsrechte: Bündner Tagblatt Verlags AG

Abo- und Zustellservice: Tel. 081 255 55 00.

Anzeigen

Graubünden: GrischAnnoncen AG, Alexanderstrasse 24, 7001 Chur, Telefon 081 255 83 83, Fax 081 255 83 84. Weitere Verkaufsstellen in Arosa, Disentis, Ilanz, Lenzerheide und Thusis. Schweiz: Publicitas, Alexanderstrasse 24, 7001 Chur.

Direktion:

Jürg Räber, Georg Binkert (Anzeigenleitung), Jörg Lüscher (Verkaufsleitung), Jack Schocher (Sondersellen), Adalberto Braguglia (Administration).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Onlinie-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte, ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.

Erscheint sechsmal wöchentlich.

Gesamtauflage «Die Südostschweiz»: 110 000 Exemplare.

TOURISMUSFORUM

Kein Jet Stream für Churer Altstadtwirte?

Die Churer Altstadtwirte beklagen sich über die neuen Öffnungszeiten und haben in einem Trauerzug die Altstadt symbolisch zu Grabe getragen. Sie überlegten sich zudem einen Boykott der Churer Fasnacht und fühlen sich

„
Am lautesten riefen jene, die gar kein Recht dazu haben
“

von allen Seiten, auch von Chur Tourismus und mir persönlich, allein gelassen.

Die Churer Altstadtwirte? Mitnichten. Am Trauerzug haben 21 Beizer, zum überwiegenden Teil Barbetreiber des Bereichs Untere Gasse, teilgenommen. Nur vier davon sind Mitglied von Chur Tourismus. Total gibt es in der Altstadt und im Welschdörfli aber 78 Gastwirtschaftsbewilligungen. Die Hälfte ist bei Chur Tourismus

als Mitglied dabei. Was ist daraus zu lernen? Bei den «Trauernden» handelt es sich

um eine Minderheit und nicht um die Altstadtwirte. Zweitens riefen diejenigen am lautesten nach Chur Tourismus, welche als Nichtmitglied gar keine Berechtigung zum Rufen haben. Und drittens geht das Lärmproblem in der Altstadt zu 99 Prozent nicht von Touristen, sondern von Einheimischen aus. Hier ist nicht Chur Tourismus der Ansprechpartner, sondern es sind die Wirte selbst, die Stadt Chur und die Polizei.

Wie soll jetzt aber die Geschichte weitergehen? Ein erster positiver Schritt wurde von den Wirten gemacht. Sie haben eine Interessengemeinschaft gegründet und versuchen nun, auf demokratischem und sachlichem Weg eine Lösung zu finden. Denn eine lebendige Altstadt liegt nicht nur ihnen, sondern allen am Herzen. Nur schlägt der Puls der Altstadt nicht

nur zwischen 0 und 1 Uhr, sondern bereits die 15 Stunden vorher ... Ich erwarte mir

von dieser Interessengemeinschaft, dass sie für konkrete Anliegen der Altstadt einsteht, konstruktive Vorschläge macht und auch vor aktivem Mitwirken nicht zurücksteht. Aktionsfelder sind das Churer Fest, die

Vereinigung Churer Altstadt (VCA) oder auch Chur Tourismus, die jährlich konkret 100 000 Leute direkt und 400 000 Leute indirekt in die Churer Altstadt bringen.

„
Eine lebendige Churer Altstadt liegt allen am Herzen
“

Wie es doch noch gelingt, den touristischen Jet Stream zu erreichen? Durch kon-

krete Förderung des Tourismus in der Altstadt mittels kundenfreundlicheren Ladenöffnungszeiten, attraktiver Gestaltung der neuen

„
Der Ballon fliegt nur mit heisser Luft
“

Fussgängerzone in der Poststrasse und auf dem Kornplatz, effizienter Nutzung von Auftrittsmöglichkeiten der Wirte, zum Beispiel an der Churer Fasnacht, oder auch durch Mitarbeit bei regelmässigen Events wie dem Churer Fest oder den diversen Altstadtmärkten. Der Jet Stream steht allen zur Verfügung. Der Ballon fliegt aber nur mit heisser Luft!

Reto Küng (32) studierte Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen (HSG) und ist seit März 1995 Direktor von Chur Tourismus. Er war während drei Jahren Direktions- und Marketingassistent beim Verkehrsverein Graubünden und ist Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen im Bündner Tourismus.

Momentaufnahme



Kinder lassen sich den Spass durch nichts verderben

Das Wetterphänomen El Niño wird vermutlich noch bis Jahresmitte verheerenden Schaden anrichten, wie die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) mitteilte. Entlang der Küsten von Ecuador, Nordperu und dem südöstlichen Südamerika wird es weiterhin mehr Regen als gewöhnlich geben. Auch die sintflutartigen Regengüsse, die im vergangenen Oktober in Kenia, Somalia und Teilen Mittelfrikas begonnen haben, werden voraussichtlich bis März anhalten. Unbeeindruckt von der Flut zeigen sich die Kinder der Familie Rodriguez, die auf einer überschwemmten Farm in Samborondon (Ecuador) leben. Statt Fussball spielen sie nun Wasserball, wie unser Bild zeigt.

(Ky)